

„Die Ansprüche an Zahnersatz sind gestiegen“

KZVB berät Senioren auf der Messe „66“

Die „66“ in München ist Deutschlands erfolgreichste Messe für die Generation 50plus. Die Besucherzahl wächst von Jahr zu Jahr. Auch die KZVB ist seit vielen Jahren auf der „66“ vertreten und informiert über die zahnmedizinische Versorgung im Alter. Wir sprachen mit Stefanie Schönknecht, die von Anfang an dabei war, über ihre Eindrücke.

BZB: Warum ist es aus Ihrer Sicht wichtig, dass die KZVB auf der „66“ vertreten ist?

Schönknecht: Diese Messe hat sich immer mehr zum Publikumsmagneten entwickelt. Kamen anfangs rund 8 000 Besucher, sind es nach zwölf Jahren fast 50 000. Die zahnmedizinische Versorgung ist für die ältere Generation ein ganz wichtiges Thema. Die Ansprüche an die Funktion und an die Ästhetik von Zahnersatz sind heute deutlich höher als noch vor ein paar Jahren. Ich stelle auch fest, dass die Senioren auf der Messe immer rüstiger sind. Das Thema „Lebensqualität im Alter“ spielt eine sehr wichtige Rolle.

BZB: Welche Fragen haben denn die Messebesucher?

Schönknecht: Es geht um das ganze Spektrum der Zahnmedizin. Viele Besucher bringen sogar den Heil- und Kostenplan (HKP) ihres Zahnarztes mit, weil sie noch Fragen dazu haben. Wir verweisen sie dann an die Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB. Zugute kommt uns natürlich, dass auch immer ein Zahnarzt an unserem Stand ist. Auch er kann einen Blick auf den HKP werfen. Die Patienten sind einfach beruhigt, wenn sie vor einer Behandlung noch eine zweite, unabhängige Meinung bekommen. Wenn es um Fragen im Bereich der privaten Gebührenordnung oder andere fachliche Fragen geht, verweisen wir auch an das Patiententelefon, das die KZVB gemeinsam mit der BLZK betreibt. Das kommt sehr gut an.

BZB: Gibt es einen „Trend“ bei den Fragen?

Schönknecht: Das beherrschende Thema sind eindeutig Implantate. Das Stichwort lautet auch hier Lebensqualität. Die meisten Patienten wollen einfach keinen herausnehmbaren Zahnersatz mehr, auch weil man damit als „alt“ gilt. Von uns



Fast 50 000 Besucher kamen zur Messe „66“, auf der die KZVB seit vielen Jahren mit einem eigenen Stand vertreten ist. Die Patienten schätzen es, dass sie dort kompetent und unabhängig beraten werden.

wollen sie wissen, ob die Kassen etwas dazuzahlen und was es mit den befundorientierten Festzuschüssen auf sich hat. Auch für die sogenannten Mini-Implantate interessieren sich viele Besucher. Verunsichert sind sie durch die Werbung einiger Praxen, die mit marktschreierischen Slogans Patienten gewinnen wollen. Auch die Risiken einer Auslandsbehandlung zeigen wir auf. Einige Besucher wollten auch wissen, wie sie eine barrierefreie Praxis finden, welche Zahnärzte eine aufsuchende Betreuung anbieten und wo man sich über den zahnärztlichen Notdienst am Wochenende informieren kann.

BZB: Bietet die KZVB auch Vorträge für die Besucher an?

Schönknecht: KZVB-Referent Dr. Kolja Buchberger hat einen Vortrag über Implantatversorgung gehalten, der sehr gut angenommen wurde.

BZB: Ist die KZVB auch nächstes Jahr wieder auf der Messe?

Schönknecht: Auf jeden Fall. Und das ist auch sehr wichtig. Denn immer mehr Zahnarztpraxen nutzen ebenfalls die Gelegenheit, um für sich Werbung zu machen. Die KZVB berät dagegen neutral und unabhängig. Sie vertritt die Interessen aller bayerischen Vertragszahnärzte auf der größten Seniorenmesse Deutschlands.

BZB: Vielen Dank für das Gespräch!